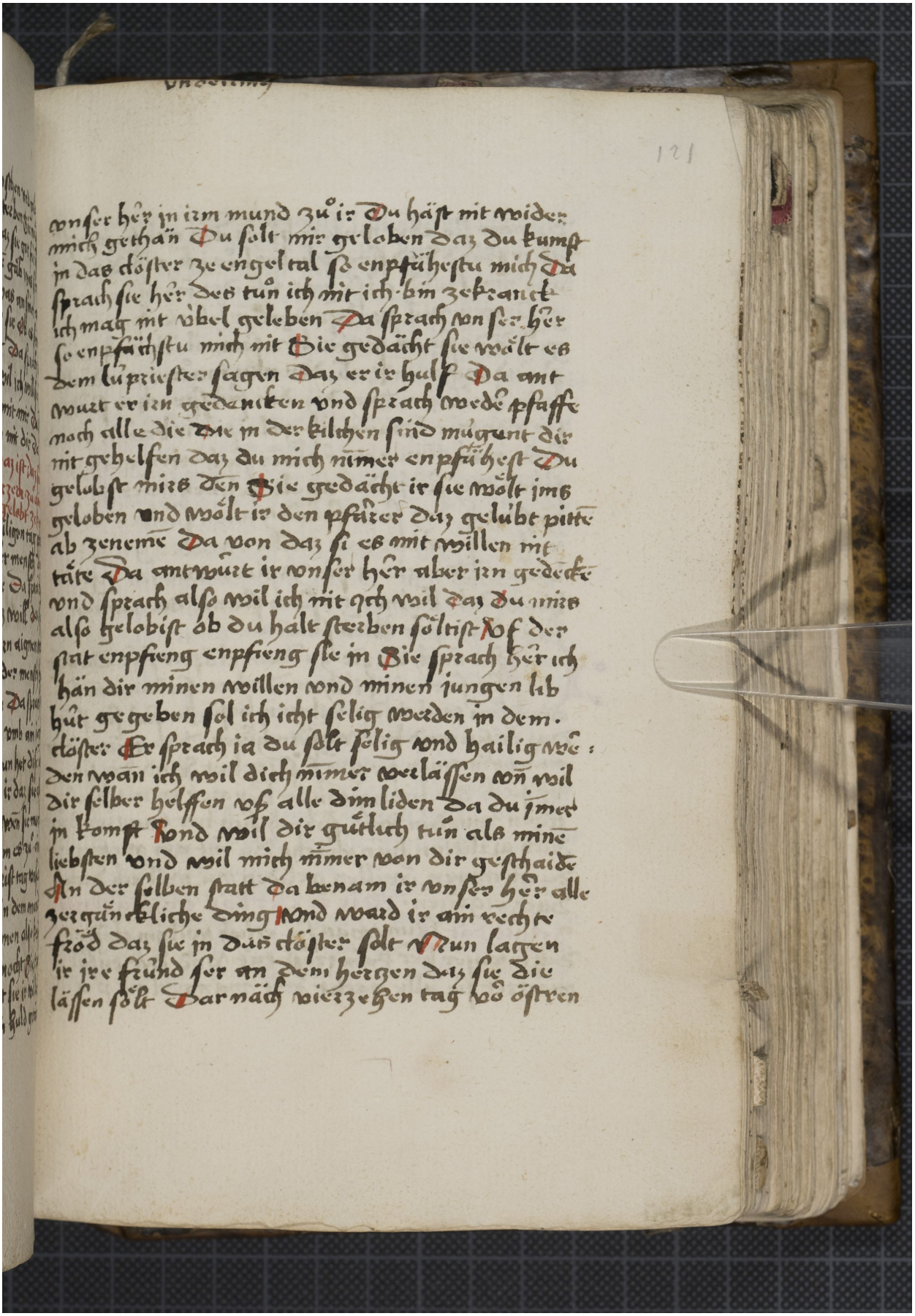
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



121

vnser her jn jrm mund zů ir Du häst mit wider
mich gethän Du solt mir geloben daz du kumst
in das clöster ze engeltal so enpfühestu mich Da
sprach sie her des tůn ich mit ich bin zekranck
ich mag nit vbel geleben Da sprach vnser her
so enpfüchstu mich mit Die gedächt sie wölt es
dem lůpriester sagen daz er ir hulf Da ant
wurt er jrn gedanken vnd sprach wede pfaffe
noch alle die die in der kilchen sind mügent dir
nit gehelfen daz du mich nimer enpfüchest Du
gelobst mirs den Die gedächt ir sie wölt jms
geloben vnd wölt ir den pfarrer daz gelübt pitte
ab zenemen Da von daz si es mit willen nit
täte Da antwurt ir vnser her aber jrn gedecke
vnd sprach also wil ich mit dich wil daz du mirs
also gelobist ob du halt sterben soltist Vof der
stat enpfieng enpfieng sie in Die sprach her ich
hän dir minen willen vnd minen jungen lib
hůt gegeben sol ich icht selig werden in dem
clöster Er sprach ja du solt selig vnd hailig wer
den wan ich wil dich nimer werlässen vn wil
dir selber helffen vof alle dim liden da du jmer
in komst Vond wil dir gůtlich tůn als mine
liebsten vnd wil mich nimer von dir gesthaide
In der selben statt da kenam ir vnser her alle
gezgůnetliche ding Vond ward ir ain rechte
frod daz sie in das clöster solt Nun lagen
ir jre freund ser an dem hergen daz sie die
lässen solt Darnäch vierzehen tag vo östren